

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. August.

Halle'sche Turner in Frankfurt a. M.

Erlebens- und Empfundenes von R. Kröber.

Auch die mit dem längsten Urlaub begünstigten Halle'schen Turner sind nun wieder am Frankfurter Turnfest zurückgekehrt, nachdem sie zuvor - je nach Beschaffenheit des Gelebens - nähere oder weitere Ausflüge in die herrliche Umgebung Frankfurts unternommen. Die meisten der Hallenser werden gewiß an die grünen Ufer des alten "Water Rheins" geeilt sein, und bei prächtiger Rheinfahrt, bei herrlichem Mühlschmer oder Altmannsbäuer hat man dann gern die kleinlichen Sorgen und Bekümmern, die nun einmal die neugeistlichen Folgeerscheinungen von deutschen Turnfesten sein und bleiben werden, vergehen und verjähren. Sie werden mit Freude der Tatsache gedenken, daß sie mit heller Haut - höchstens mit Verlust sämtlicher Fellhaare - aus dem fürchterlichen Menschengewühl herausgekommen und daß man den internatiöneren Anstrich auf die eigene Frankfurter Festschleife mit ungehörigen Rippen hinter sich hat. Fürwahr, die Belastungsprobe dieser zum ersten Male benutzten Hall- und Sänger und andere Massenvereinigungen schienen sich später getroßt wieder erhaben, äußerlich praktisch angelegte Galerien anvertrauen, wenn diese Kieleschleife erst einmal wirklich im Wal vollendet ist, die insgesamt kaum weniger als 10 Millionen Mark kosten verursacht. - Daß in einer solch stolzen Festschleife kein offizieller Eröffnungsummer der Turner nur Wein verabfolgt wurde, stellt das gewöhnlichen, 80 Hfg.-Klosterbieres, gehört eben mit zu den Eigenartigkeiten des Frankfurter Turnfestes - letzteres scheint freilich mehr auf die zahlreichen Festmümmel als auf die eigentlichen Turner selbst berechnet gewesen zu sein; wie dem auch sei, die meisten Hallenser haben lieber dem "gehobenen" Kommerz in Frankfurt Geschnitz abgenommen, wenn es auch zu den Zeiten des Turnmeters noch anders war, wie ja auch früher - so manchen anders gemeint sein soll, aber ist es nicht oft im menschlichen Leben so? Die Lebensverhältnisse der Kinder gestalten sich nicht selten wesentlich besser als die der Eltern! Und warum sollte es mit der Entwicklung des Turnens anders sein?

Weniger angenehm hatten die frischen Erinnerungen an dem für die Teilnehmer so mühevollen Festzug. Unwillkürlich legt man sich die Frage vor: geht es denn wirklich nicht anders einzurichten, als daß man allein zum Aufmarsch und zur Aufstellung des Festzuges 4-5 Stunden Zeit benötigt? Ganz zu schweigen von den ca. 4 Marschstunden, wenn letzterer überhaupt erst in Gang gekommen. Daß dann viele Turner unmittelbar nach Beendigung des Festzuges in zahlreichen größeren Gastwirtschaften vergeblich nach etwas "angenehmerem" Umstand suchten, ist lediglich eine weniger angemessene Beschränkung von so gewaltigen Menschenansammlungen, wie es eben in Frankfurt der Fall war. Eine kleine Enttäuschung wurde auch den Hallenser Teilnehmer das Festes, den Konzipieren, von Anglichkeit zu Anglichkeit zu sehen. Klingt es da nicht kessam wenn halb erschuldend, halb beschränkt angeführt wird, "Se. Maj. Hoheit ist zurzeit auf einer Automobiltour in den Bergen begriffen". Das sieht nicht aus, als wenn die "Deutsche Turnerschaft" in den obersten Regionen eine besonders gute Nummer hat! Womit hat sie das verdient? Dieselbe Turnerschaft, die die deutsche Jugend gesund und stark erhalten will? Was mag es dem armen Festausfluß für Mühe gekostet haben, wenigstens den fünften kaiserlichen Sohn, den Prinzen Oskar aus Bonn, auf einige Stunden zur Verrentation des Herrscherhauses zu gewinnen? Nun, man wird das selbstlich zu verschmerzen wissen. Man wird sich sagen müssen, daß die Turnerei als solche in erster Linie als Selbstzweck anzusehen ist, und da kann sie immerhin auf manches verzichten, was sonst veredelteren Interessen noch so bitter empfunden wird. Im übrigen entwickelte sich der Festzug in prächtiger Weise. Das Großartigste, was bei ähnlichen Gelegenheiten bisher an Ausmaß und Höhe der Straßen usw. geboten, dürfte Frankfurt gelungen sein. Hier konnten die Führer der Halle'schen Turnvereine dankbare Studien treiben, falls es doch zu sehen und zu lernen, wie man es ähnlich machen soll im Jahre 1910, wo Halle zum erstenmal in seinen Mauern ein Kreislaufturnfest abhalten will, zu dem immerhin 10-12 000 fremde Turner zu erwarten sind.

Nun noch ein Wort über die rein turnerischen Ergebnisse der Hallenser auf dem bedeutendsten aller bis her stattgefundenen deutschen Turnfeste. Und im voraus ist erwidert, in jeder Beziehung war das Auftreten der Halle'schen Turner ein erfolgreiches! Zum erstenmal gelang es, den schlichten Eigensinn als Siegeströbe nach Halle zu bringen. Der unheimlich strebende Turner Max Kuhn vom Raunmümmischen Turnverein errang mit 104 Punkten den wohlverdienten Kranz. Nicht viel am Gesamtergebnis konnte fehlen und ein anderer moderner Kämpfer, Reinhold Wenger, wäre gleichfalls als Sieger beimgelagert. Freilich, mit vollendeten 36 Jahren dürfte es immerhin schwer sein, sich mit solchen jugendlichen Draufgängern in den besten Jünglingsklassen erfolgreich zu messen, wie sie in Frankfurt im Felde fanden. Wie gerne hätte man ihm den Sieg gewünscht, gleichsam als Abschied einer erfolgreichen Wettkampflaufbahn. Aber auch noch in anderer Beziehung schnitten die Hallenser gut ab. Zum erstenmal wagte sich eine Vertreterin der Turner in die kritischen Augen der Kampfrichter. Die Mutterriege des "Allgemeinen Halle'schen Turnvereins" und Leitung ihres unermüdbaren Turnleiters Billi Klein hat sich mit großer Brauour gehalten; die sehr erst durchgeführten Stadiungen, denen ein fleißiges Proben in Halle vorausgegangen war, fanden auch auf Seiten des Kampfrichter allgemeine Anerkennung. Auch der atademische Turnverein "Gothia" hat mit seiner Mutterriege, mit seinem vorgerückten Schulmeister und seinem rauschhaftwetteiflichen gegen Leipzig gute turnerische Leistungen vorgeführt. Leider liegen bis zur Stunde die offiziellen Resultate noch nicht vor. In der Riege "Alteutland" (Turner im Mindestalter von 40 Jahren) waren verschiedene alte a. a. vom "Jahnigen Turnverein" den Turngenossen Berger, vom "Allgemeinen Halle'schen Turnverein" die Turner Seebach, Thiele und Noack. Im Wettkampf der "Alten" wurden gute Leistungen namentlich von den Turnern Seebach und Thiele gegeben. Alles in allem bleibt

es unbestritten, daß die Halle'schen Turner diesmal weitaus erfolgreicher als früher je auf einem deutschen Turnfest aufzutreten sind. Nur eins haben die Halle'schen Turner scheinbar immer noch nicht gelernt: nämlich etwas mehr Wert auf eine gleichmäßige Turnerkleidung zu legen. Die Beteiligung am Festzug geschieht nicht nur deswegen, daß man bei solcher Gelegenheit die schön geschmückten Straßen usw. bewandern, sondern in erster Linie will man dabei seinem Verein bzw. seiner Vaterstadt auch äußerlich so gut wie möglich ein würdiges Bild zu zeigen, die das charakteristische "Schwarz-Blaue" der Hallenser durch gelbe Gelbung brachten. Das schwebige Auftreten der Sächsen, der Berliner, Hannoveraner usw. wird sicher nach dieser Richtung hin keine gute Wirkung nicht verfehlen. Auch in diesem Punkte wird man gewiß bis zum Halle'schen Kreislaufturnfest noch manches lernen und nachholen. Zweifellos wird aber das Frankfurter Turnfest auch auf das Halle'sche Turnwesen seinen bedeutenden Einfluß ausüben, und gerade bei der großen Zahl der hiesigen Turnvereine wird es doppelt nötig sein, in großen Frage n. e. heitlich und geschlossenen vorzugehen, wenn anders die Turnfeste nicht Schaden erleiden soll.

Die Benützung der Geldspielautomaten ein Glückspiel.

Zwölf Gastwirte von hier waren vor der Strafammer angeklagt, in den Jahren 1907 und 1908 aus dem Glückspiel ein Gewerbe gemacht zu haben, weil sie in ihren Lokalen Geldspielautomaten aufgestellt hatten, bei denen nach Ansicht der Staatsanwaltschaft der Gewinn oder Verlust allein oder doch in der Hauptsache vom Zufall abhängt. Es handelt sich um sogenannte Geldspielautomaten, an denen man durch Hineinstecken eines Fünfs oder Zehnpfennigstückes den doppelten Betrag, also 10 oder 20 Hfg., gewinnen kann. In Frage kommen die Modelle: Komet, Excellor, Favorit und Adler.

Die angeklagten Gastwirte erklärten größtenteils, sie hätten mit Aufstellung der Automaten nicht den Gewinn, sondern nur Unterhaltung ihrer Gäste bezweckt; mitunter hätten diese einen solchen Apparat geradezu gefordert. Ein Hotelbesitzer äußerte, er habe von seinem in der Herrentalstraße aufgestellten Automaten keinen Gewinn, sondern nur Vergnügen aus dem Glücksspielen von Staatsanwaltschaft beantragt. Der Angeklagte ist bei der Anklage, aus dem Glückspiel ein Gewerbe gemacht zu haben, nicht zulässig. Der Hotelbesitzer bemerkte, er habe auf seinem Apparat gelesen: "Glückseligkeit"; er habe sich doch unmöglich denken können, das eine Sache, die geistlichen Schutz genieße, zugleich etwas Geheulbrüges darstellen könne. Die Strafammer gelangte zu einem freisprechenden Urteil, aber nur aus dem Grunde, weil den Angeklagten das Bewußtsein der Strafbarkeit nicht nachgewiesen sei. Manderlei Umstände, u. a. auch die auf den Automaten angebrachten Bezeichnungen, "Glückseligkeit", "glückselig", "Glückseligkeit", seien geeignet gewesen, die Angeklagten über den wahren Charakter der Apparate irre zu führen. Man übertrage aber nehme das Gericht und bedenkt als Ergebnis an, daß die Benützung derartigen Automaten als Glückspiel anzusehen und daher deren Aufstellung an sich strafbar ist. Allerdings komme auch eine gewisse Glückseligkeit beim Spiel mit in Betracht; jedoch nur erst nach vorübergehender Lebhaft. Von solcher Uebung könne aber beim Durchschnittspublikum nicht die Rede sein.

Serienlosegesellschaften.

Der Kaufmann K., jetzt in Hamburg, früher in Braunschweig wohnhaft, am 27. November v. J. im "Delphischer Tageblatt" ein Inserat mit der Überschrift: "Über wagt, gewinnt!" Er trug dar, wie "Geldspiele" der "Allgemeinen Deutschen Serienlosegesellschaft" kaiserlich ottomanische 400 Francs-Lose an, die im ganzen Deutschen Reich geistlich zugelassen seien. Die Staatsanwaltschaft sah in der angegebenen Serienlosegesellschaft lediglich eine Scheingesellschaft und erhob gegen K. Anklage wegen unerlaubter Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie. Bekanntlich ist in letzter Zeit die Behörde gegen die Gründer derartigen Serienlosegesellschaften scharf vorgegangen, da sie den Verdacht hegt, daß Unternehmer nur zur Umgehung des Lotterieverbotes eine Serienlosegesellschaft "gründen" und sich selbst dabei als "Geschäftsführer" anstellen. Der Vertreter des Angeklagten führte an, daß nach einer Entscheidung der Braunschweiger Strafammer und des Kammergerichts die Mitglieder der "Allgemeinen Deutschen Serienlosegesellschaft" wirkliches Eigentum an den Losen gewinnen. Die hiesige Strafammer gelangte gleichfalls zu der Ansicht, daß der Angeklagte tatsächlich nur Geschäftsführer der "Allgemeinen Deutschen Serienlosegesellschaft" ist und deren Mitglieder laut den vorgelegten Statuten Mit-eigentümer der Lose werden. Das Gericht sprach daher im Gegensatz zum Staatsanwalt, der 500 Mark Geldstrafe beantragt hatte, den Angeklagten frei. Lotterievergehen liege auch insofern nicht vor, als nach dem Gutachten eines Sachverständigen die fraglichen ottomanischen Lose tatsächlich im Deutschen Reich zugelassen seien.

Zum Lehrer-mangel.

Nach dem neuesten Amtlichen Schulblatt sind zurzeit im Regierungsbezirk Merseburg 13 Lehrer- und Lehrerinnenstellen erledigt, außerdem sind die Rektorstellen in Annaburg und Remberg noch unbesetzt.

Heidesee.

Daß das Heidesee des Seebereins eine der vorzüglichsten, beliebtesten Veranstaltung der gutbürgerlichen Kreise unserer lieben Stadt Halle ist, zeigt sich aus dieses Jahr wieder an der überaus starken Entzerrung von Eintrittskarten. Im gegangenen Jahre wurden Eintrittskarten für über 1000 Personen entnommen und es ist danach wohl sicher wieder auf die Beteiligung von 3000 bis 4000 Personen rechnen. Vom Vorjahre wird alles aufgehoben, um ein gutes Gelingen des Festes zu sichern. Die Lokaltitäten des Bahnhofs werden durch Hinzunahme der nach dem Heberlande zu gelegenen eingeschützten Waldparzelle wesentlich vergrößert, und Frau Galtwitz Schurig läßt täglich die noch nötige Anzahl Tische und Stühle anfahren. Für gute Getränke und vorzügliche Verpflegung bürgt der gute Ruf des

altbekanntes Lokales. Herr Konditor Ellemann, Neu-Dölau, wird während des Heidesees zur Saamenlichkeit der Teilnehmer ein Zweiggeschäft in Eis, Torten, Kuchen und Konditorwaren im Bahndale eröffnen, bescheiden Herr Papierhändler Walter aus Halle einen Verkaufsstand in Stadtpark. Hier Damen des Vereins, gepulste Turnerlehrerinnen, werden am Nachmittag Spiele mit den Kindern veranstalten. Viel Anlang wird auch ein vom Verein angeregtes Kaspertheater finden, auf dem Stück, die Regenbeiden aus der Heide behandeln, gespielt werden. Damit am Abend auch die Teilnehmer, die sich am Kommerzeiten nicht beteiligen, Unterhaltung finden, wird ein Hornquartett unter Herr Kapelle Wolfswesen zum Vortrag bringen.

Es ist danach mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Verlauf des Festes als Teilnehmer außerordentlich befriedigend wird. Schon allein der Anblick des freien buntenbewegten Lebens und Treibens bietet viel Interessantes. Auch ist eine Ueberfüllung der Lokaltitäten nicht zu befürchten, da nicht mehr Eintrittskarten auszugeben werden, als Plätze vorhanden sind. Meistens auf die Zahl der Teilnehmer fortwährend, da sich viele davon zwischen durch im Walde ergehen, viele auch schon gegen Abend nach Beendigung des Militärfestzieles hier heimwärts begeben und den Neueintreffenden Platz machen.

Der Gewatter aus Landsberg oder eine Automobiltenführungs-geschichte.

Landsberg bei Halle ist eine stille Stadt. Wenn ein Auto durch die Straßen fährt und die Huppe erkömt, tit. . . tit. . . tit. . . laufen die paar Straßenjungen zusammen und in den Häusern stürzt alles aus Fenster. "Watter, gude da! Ein Auto, ein Auto!" Die kleinen Kinder klagen frohlockend in die Hände. Dieser Tage fuhr solch ein Auto bei Meister X in der E-Straße am 3-Haus. "Guten Tag, Gewatter! Nun, ein Glückselig mitfahren?" Der Meister stand in der Tür und trachte sich den Kopf. "Ich habe keine Zeit und bin auch nicht angemessen". "Ma, aber ein Schnittchen trinken wir doch zusammen?". Der Meister blickte fragend nach seiner beiden Eheleute hin. "Sie get nichts böses. Ja, guh man, Vater!". "Also, gut, ich komme gleich nach. Watter, gib mir mal ein Glaschen "Fennige. Und das Vorbescheid, X, das laß man, ich bin ja gleich wieder da." In der Schänke tranken sie frohlich ein und noch ein paar. Der Gewatter will wieder heim zu Mutter. "Wißt nicht mal ein bißchen mitfahren?" Ma, komm doch mit, ich reichst bloß; da trinten wir noch rasch ein". Zuerst blift, eine Ausfahrt ist ja auch so interessant, zumal wenn es nichts kostet. Man fährt also los. Köstlich kommt in Sicht. Köstlich ist da. "So, da wären wir", sagt der Gewatter, aber der Chauffeur stellt sich taub, er setzt seine Brille fester auf die Nase und dreht die nachträgliche Gleichmüdigkeit auf. Der Landsberger ahnt Schreckliches und wirft sich glatt auf den Boden des Autos. Ihm werden die Sinne. Auf einmal ein Rad, und in seinen Ohren klingt der Ruf der - Halle'schen Straßenbahnkonduktore: "Ruheplatz!" France, Landwör, Meisterbegetraße umfiegen! Schnell erhebt sich unser Gewatter und springt jormelwändig aus dem Wagen. Dieser entschwindet ebenso rasch seinen Blicken. Ein Trümpel hat er in alle nicht für diese Fahrt zu zahlen brauchen, aber dafür löst er nun auch mit seinen 30 neuesten Reichspfenning und ohne Krug und Vorbescheid auf dem Rückebald, hat keinen Menschen in der ganzen Stadt, den er anpumpen könnte in seiner Not, als den alten Inwalben Schulte, der vorige Woche nach Helfra verzoogen ist, und den Rentner Schmidt in Trotha, der voriges Jahr gestorben ist. Ohne große Begeisterung für den Automobilspott im Herzen ist unser Gewatter per pedes apostolus heimgewandert gen Landsberg. Nun darf ihm aber keiner wieder kommen, der ihn einlädt zu einer Autofahrt. Hinter der Hausr ist ein berber Knotenloch.

Schulfelien. Im amtlichen Schulblatt wird auf einen Ministerialerlaß hingewiesen, der bekannt gibt, daß nunmehr zwischen der preussischen Unterrichtsverwaltung einerseits und den französischen und englischen Unterrichtsverwaltungen andererseits Vereinbarungen wegen des gegenseitigen Austausches von Lehrerinnen zur Förderung der fremdsprachlichen Unterrichts in den höheren Mädchenschulen abgeschlossen worden sind.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 10. August die Rentier Otto Wattenberg'sche Eheleute, Hpfandstraße 6. Der Jubilar führte bis zum Jahre 1896 das von seinem Vater begründete Geschäft in dem benachbarten Gerbsted, wo er verschiedene Ehrenstellen, wie z. B. eines langjährigsten Stadtvorordnens und Stadtvorordneters vorsethers, bekleidete. Wir wünschen dem Jubelpaare noch viele glückliche Jahre im Kreise der Kinder und Kindesfinder.

Ballonfahrten im Zoologischen Garten. Seit gestern Abend hat sich der Wind gelegt, die Füllung ging daher heute früh gut von statten. Der Ballon wird voraussichtlich bis heute mittag 3/4 Uhr auf der Festschiffahrt bereit liegen. Sollten diese aus irgend einem Grunde nicht stattfinden können, so soll doch der Festzug 7 Uhr abends bestimmt erfolgen. Hoffentlich sind aber auch die Festschiffahrten möglich! Das volle Militärkorps der 86er wird von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr konzentrieren. Von 7 Uhr ab ermäßigte Eintrittspreise. Der am letzten Freitag leider verregnete "Bayerische Abend" soll in der bereits besprochenen Aufmachung am nächsten Freitag stattfinden.

Im Apollotheater finden jetzt die Umbauten statt, die dem Besitzer jeinerzeit aufgetragen waren, da die bisherigen Baulichkeiten den Anforderungen der betr. Ministerialverwaltung nicht mehr entsprachen. Der Besitzer hatte zuerst Einspruch erhoben, war jedoch mit seiner Klage vor dem Bezirksausfluß abgewiesen worden. Die Renovationsarbeiten dürften bis zur Winteraison vollendet sein und das Theater dann sowohl den baupolizeilichen, als auch sonstigen Anforderungen entsprechen.

Freisiegen. Auf den Normalgelehenbasen in Winters Gartwirtschaft auf dem Landberge findet seit einigen Wochen Sonntag ein Wagen mit recht ansehnlicher Preise, als 100 Mk., 75 Mk., 50 Mk. usw. bei reger Beteiligung der Halle'schen Segler statt. Bis jetzt sind die in Regler-treffen bekannt Herr Herr Preische mit 33 und Käthe mit 22 Holz auf vier Schaufel. In den kommenden Sonntag, nachmittags, wird das Freisiegen fortgesetzt.

Café Bauern. Wegen umfassender Renovation bleibt das beliebte, moderne Großstadt-Café im August geschlossen. Der Tag der Wiedereröffnung wird bekannt gegeben.

Eine Ehretroddie. Einen betriebenden Ausgang nahm ein Streit, der in der letzten Nacht zwischen den Maurers-



ebekelten Reiche hier ausdrück. Die Frau nahm sich die Sache so zu Herzen, daß sie der Saale zuellte und sich an der Klausur ins Wasser stürzte. Sie verstand als bald in den Wellen. Die Leiche konnte bis jetzt nicht geborgen werden.

Von einem beauerlichen Unfall wurde gestern mittag der Lokfcheller Fritz Grinewald, Brunosstraße 25, betroffen. Er ging mit einem Kollegen von seiner Beschäftigungsstelle, der Kohlenfeld, nach Heule. Am Bahnhüngerange an dem Hülberbergerweg wurde er plötzlich von einem Zuge der Hafenbahn, den er nicht bemerkt hatte, erfasst und heftig auf den Kopf geschleudert, so daß er bewußtlos liegen blieb. Im sofort rekrutierten Krankenwagen schaffte man ihn nach dem Gipsabstrichantenhaus. Der Seuduernerser hat namentlich Verletzungen im Gesicht und am Bein erlitten. Der Begleiter des G. sagt aus, daß beide ein Glodenzehnen der Maschine vor Beirichten des Ueberzuges nicht gehört hätten. Die eingeleitete Untersuchung muß Bestimmtes erst feststellen.

Ein Schornsteinbrand entstand gestern abend im Grundstück Glauerstraße 79. Die Feuerwehr wurde zur Bekämpfung des Feuers gerufen.

Strasßenröcher. Wegen Pfisterarbeiten werden für den Jahr- und Metzwerk geperrt die Streiberstraße zwischen Eild- und Beschlagstraße ab 1. August ab auf 20 Tage, die Kl. Braunsauerstraße zwischen Kl. Wäckerstraße und Sternstraße ab 8. Aug. ab bis auf weiteres, und die Klausurstraße zwischen Marstplatz und Kl. Steinstraße vom 6. August ab auf 12 Tage.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Die Pfister Kolonie-Schützen-Gesellschaft beging am letzten Sonntag und Montag in ihrem Geschäftshause Pfister Schützenhof an der Heide ihr 205. Königsschießen. Am Montag trug nach der schiedende König das übliche Königsschießen im Pfister Schützenhof und mit klingendem Spiel zog darauf die Gesellschaft über die Wiesen nach der Weinstriebe, um dort die bereitstehenden Gondeln zu besteigen und mit einer Wasserfahrt um die Weinstriebe den Schwemz zu erreichen. Vom Grollmüher Pfister trug der schiedende König und seine Kompanie der übliche Königsschießen. Am Montag trug nach der schiedende König das übliche Königsschießen im Pfister Schützenhof und mit klingendem Spiel zog darauf die Gesellschaft über die Wiesen nach der Weinstriebe, um dort die bereitstehenden Gondeln zu besteigen und mit einer Wasserfahrt um die Weinstriebe den Schwemz zu erreichen. Vom Grollmüher Pfister trug der schiedende König und seine Kompanie der übliche Königsschießen. Am Montag trug nach der schiedende König das übliche Königsschießen im Pfister Schützenhof und mit klingendem Spiel zog darauf die Gesellschaft über die Wiesen nach der Weinstriebe, um dort die bereitstehenden Gondeln zu besteigen und mit einer Wasserfahrt um die Weinstriebe den Schwemz zu erreichen. Vom Grollmüher Pfister trug der schiedende König und seine Kompanie der übliche Königsschießen.

Der Verein der preislich-heilischen und reichsständlichen Eisenbahn-Bahnarbeiter hält seine 12. Wanderversammlung vom 6. bis 8. August in Magdeburg ab. Als Versammlungsort und Zeltort ist der „Fürstentum“ vorgesehen.

Das Schiefer- und Ziegelwerke-Gesetz hielt am Montag sein diesjähriges Quartalsfest ab. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt.

Der Schwimmklub Schwan, gegr. 1902, ertrag am vorangehenden Sonntag bei dem 4. Nationalen Schwimmen in Orlowleben drei erste und drei zweite Preise. Dieser Erfolg ist um so mehr anzuerkennen, als für die einzelnen Wettkämpfe überaus hart gemalt wurde. Das Programm wies an die ersten 22 Wettkämpfe nach. Gleich zu Anfang sagte im Auedenbachschwimmen über 100 Meter Karol als 3. in der vordringlichen Zeit von 1 Min. 27 Sek. Deswegen wurde das Zuhilfenahme eine sichere Beute von Otto Dike, Schwan-Halle. Diese beiden jungen Schwimmer verkörpern recht tüchtige Wettkämpfer zu werden. Ueberlegen wurde Johann die Juniorschwimmer über 150 Meter von den Herren Gedi, Banner und Teller in der guten Zeit von 2 Minuten 8 Sek. gewonnen. Ein wertvoller Pokal lohnte den Sieg. Im Juniorschwimmen wurde Herr Emil Wörsner mit 1 Min. 27 Sek. Zweiter. Er schwamm nur 3/4 Sekunde schlechter als der Erste. Dasselbe war bei Herrn Walter Banner in der kurzen Strecke für Junioren der Fall. Einen hüben Kampf lieferten sich Johann die Herren Ernst Veitger und dem Leipziger Schwimmverein und Hans Teller vom Schwan-Halle im Juniorschwimmen. Der Favorit Berger wurde zwar Erster, doch hatte er in Teller einen starken Gegner, der mit 1 Min. 29 Sek. Zweiter wurde. — Mögen diese Erfolge ein weiterer Impuls zum Formiristreten sein.

Der Krügerverein Memmannia hielt seine Monatsversammlung am Freitag, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal Mars-la-Tour ab.

Der 9. Allgemeine Internationale Stenographenkonferenz aller Systeme wird vom 10. bis 14. August im Hofsaal der technischen Hochschule zu Darmstadt abgehalten werden. Von dort verkehrt der Vorstände des Deutschen Stenographenbundes Gabelberger, Prof. G. Pfaff, als Leiter des vorbereitenden Ausschusses, eine reichhaltige Tagesordnung. Danach werden u. a. Vorträge gehalten: Prof. Dr. Fuchs, Dresden: Tirolische Noten und Medaillen; W. Magon, Lausanne: Die terminologische Begriffe uniaxiale und uniaxiale; Oskar Kriehagen, Christiania: Die Frauen im amtlichen stenographischen Dienst. Dr. Jandro, Budapest: Die theoretischen Bedingungen für die Verleistung der verbleibenden stenographischen Systeme. G. Jacq, Montevideo, Rio de Janeiro: Kann man Gesetze der graphischen Dynamik aufstellen unter Verwendung des Grundgesetzes des geringsten Kraftaufwandes? U. R. Kartos, Madrid, und O. A. Kauffman, Christiania: Stenographische Pädagogik. V. Alexander, München: Bedingungen für die individuellen Prüfungen. A. Palmer, Aachen: Berufsstenographie. Bernh. Rosen, Budapest: Stellen und Honorare.

Die bürgerschaftlichen Turnvereine von hier und Umgegend feiern den Geburtstag des Altmärklers Friedrich Ludwig Gahn (11. Juni) bereits am kommenden Sonntag in folgender Weise: Versammlung der Turner und ihrer Damen abends 8 1/2 Uhr an der Weinstriebe, Festspielen der bereitgehaltenen, mit Lampen versehenen Gondeln, Fahrt bis zur Kahnbrücke in den Trützschel-Jellen, kurze Feyer dortselbst. Hierauf erfolgt die Rückfahrt nach der Gabelschloßbrauerei, wo im großen Saale ein Kommers stattfindet.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntagsgottesdienste. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr, Donnerstag vorm. 6 1/2 Uhr Gottesdienst.

Standesamts - Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 4. August 1908.

Geboren: Dem Oberfeldier Wilhelm Sültemeyer I. Waja, Richtigstr. 9. Dem Brauereiarbeiter Friedrich Mai I. Frieda, Gr. Gosenstr. 24. Dem Arbeiter Paul Amidi I. Frieda, Ludwig-Wuhdestr. 20. Dem Malermeister Alfred Hermann I. Maria, Trothastr. 8c. Dem Anstreicher Anton Wäner I. Dora, Weilmühlstraße 4. Dem Brauereiarbeiter Moritz Ritter S. Helmut, Weilmühlstr. 3a. Dem Arbeiter Otto Steinhilf I. Margarete, Kahlenhölzer. Dem Zimmermann Guitao Biereze I. Charlotte, Seiftrische 35.

Geboren: Des Schmieds Karl Horn S. Walter. I. Mt. Burgstraße 56. Des im. Arbeiters Anton Wäner Ehefrau Emilie geb. Rath, 68 X, Körnerstr. 22.

Standesamt Halle-Süd, 4. August 1908.

Mitgeboren: Der Buchhalter Johann Gröbel, Leipzig, und Margarete Stömann, Thomashofstr. 37. Der Kaufmann Reinhold Trautlich, Richtigstr. 18, und Antoinette Bauer, Dorotheenstr. 17.

Geburtsnachricht: Der Kellerer Otto Jogbaum, Turmstr. 165, und Helene Henkel, Berghelmsbr. 11.

Geboren: Dem Schmied Otto Wäcker S. Erich, Landwehrstraße 15. Dem Arbeiter Kurt Barth I. Maria, Plebenauerstraße 8. Dem Eisenbahnfrachtenmann Hermann Winter I. Erna, Volksmannstr. 16. Dem Arbeiter Wilhelm Mieslein I. Hildegard, Frielestr. 31. Dem Arbeiter Emil Leiffert S. Hermann, An der Moritzstraße 5. Dem Arbeiter August Jule S. Fritz, Kuhlstraße 7. Dem Fleischermeister Franz Weder I. Gerda, Wertheburgerstr. 65. Dem Fleischer Wilhelm Wölbis I. Elise, Bretmiedelstr. 13. Dem Bahnarbeiter Emil Raundorf I. Anna, Düsterauerstr. 12.

Geboren: Des Friseurs Karl Eichhorn I. tobeg, Rittstr. Der Zwickler Karl Wiegand I. W. W. Schollert, 7. Des Bergarbeiters Ernst Kaufe I. Hedwig, 6 Mt., Schollertstr. 11. Des Friseurs Otto Albert S. Walter, 2 Mt., Brunosstraße 32. Des Tischlers Ernst Decker S. Ernst, 2 Mt., Steinweg 18. Der Weinreisende Friedrich Sonntag aus Meibisch, 34 X, Leipzigerstr. 57.

Auswärtige Gebote:

Der Müllersbesitzer Emil Dietrich, Eifenfellen, und Elisabeth Hommel, Eifenach. Der Landwirt Wilhelm Brohagen, Gellertau, und Auguste Serbe, Gellertau. Der Bergmann Karl Gebhardt und Lina Wiese, Heftfeld.

Standesamt Diemitz, (Monat Juli)

Geburtsnachricht: Der verw. Spediteur Heinrich Paul Wilm Krüger, wohnh. Eifenburg, und der verw. Johanne Marie Selma Reibel geb. Vöthner, wohnh. in Diemitz. Der Revolverdecker Gottlieb Ferdinand Arthur Greiner, wohnh. Diemitz, und Marie Schönbald, wohnh. Bebra. Der Gärtnerbesitzer Willy Otto Berndt, wohnh. Diemitz, und Anna Alma Hedwig Käte, wohnh. Diemitz.

Geboren: Dem Schlosser Karl Wilhelm Hermann Wille ein Sohn, Paul Erich. Dem Fabrikarbeiter Karl Edward Reiche ein Sohn, Karl Edward. Dem Tischler Wilhelm Otto Müller eine Tochter, Anna Gertrud. Dem Bahnarbeiter Friedrich August Michaelis eine Tochter, Maria Helena. Dem Schmied Franz Karl ein Sohn, Friedrich Franz. Dem Bahnarbeiter Franz Paul Wille eine Tochter, Emma Hilz. Dem Arbeiter Karl Friedrich Brente eine Tochter, Emilie Luise. Dem Bahnarbeiter Ludwig August Karl Maul eine Tochter, Frieda Luise Gertrud. Dem Bahnar. Ludwig August Karl Maul eine Tochter, Hedwig Marie Charlotte. Dem Schmied Hermann Dettler ein Sohn, Ernst Kurt. Dem Hilfsgehilfen Friedrich Albert Krauer ein Sohn, Ernst. Dem Kunstdrucker Hermann Puff ein Sohn, Richard Max Hermann. Dem Bahnarbeiter Karl Friedrich Ernst Voigt eine Tochter, Emma Maria. Dem Bahnarbeiter Edward Streiber eine Tochter, Anna Heribert. Dem Brautmann Heinrich Louis Dölsner ein Sohn, Heribert. Dem Bahnar. Friedrich Guitao Wänke eine Tochter, Anna Maria.

Geburtsnachricht: Des Schuharbeiters Emil Käse S. Wille, 6 Mt. Des Schuharbeiters Wilhelm Paul Barthel I. Berta Frieda, 7 Mt. Des Tischlers Wilhelm Otto Müller I. Anna Gertrud, 12 Tage. Des Arbeiters Wilhelm Schäfer S. Richard, 16 Wdn. Die unverschiebte Berta Schöneborn, 18 X.

Meteorologische Station.

	4. August 9 Uhr abends	5. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	744.5	750.5
Thermometer Celsius	17.2	16.3
Rel. Feuchtigkeit	80	82
Wind	NW 2	SW 1

Maximum der Temperatur am 4. Aug.: 21.6 °C.
Minimum in der Nacht vom 4. Aug. zum 5. Aug.: 15.1 °C.
Niederschlag am 4. Aug. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.
Morabob: Wasserdrücke 20 °C.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
Nachdruck verboten.
6. August: Heiter, warm, schwül, vielfach Gewitter.
7. August: Beseitigt, kühl, Regen zu Gewittern.
8. August: Veränderlich, Regenzeit, kühl, harte Winde.

Letzte Nachrichten.

Zur zweiten Landung Zeppelins.

Stuttgart, 5. August. Mäher den Mannschaften sind von Friedrichshafen auch drei dort stehende Eisenbahnwaggons mit Gas beordert worden, die als Extrazug hierfür befordert werden. Dieser Transport und die Auffüllung des Gases werden längere Zeit in Anspruch nehmen, so daß das Luftschiff vor 9 Uhr abends nicht mehr aufsteigen kann. Nach Echterdingen findet zurzeit die reinste Witterwanderung statt. Die Filder-Bahngesellschaft läßt Extrazüge gehen, die stark überfüllt sind. Tausende gehen zu Fuß; andere kommen zu Rad, Automobil oder Wagen. Die Stuttgarter Grenadiere, die in der Gegend von Echterdingen eine Feldübung absolvierten, waren rasch zur Stelle und halfen mit anderen Mannschaften des Grenadier-Regiments Königin Olga die Ordnung aufrecht erhalten. Der Grund zu dem Niederfliegen des Ballons liegt nicht in dem Defekt des vorderen Motors, der, wie schon morgens bei der Fahrt des Luftschiffes über Stuttgart bemerkt werden konnte, nicht arbeitete, sondern in dem Bedürfnis

nach weiterer Gasfüllung. Von Nadenheim wurde die Fahrt nur mit dem hinteren Motor bewerkstelligt, woraus sich auch die mäßige Geschwindigkeit der Bewegung erklärt. Das flache Gelände bei Echterdingen erliegen dem Fallen durch Monteure der Daimler-Gesellschaft in Cannstatt nicht festigt, die in Automobilen mit dem nötigen Werkzeug nach der Landungsstelle gefahren sind.

Seine Weinstreuer.

Berlin, 5. August. Die „National-Ztg.“ meldet: Von dem Plane einer Weinstreuer, von der manche Blätter zu berichten wußten, ist an maßgebender Stelle nichts bekannt.

Die Arbeiterdifferenzen beim Vulkan.

Stettin, 5. August. Eine gestern nachmittag abgehaltene Versammlung der Vertrauensmänner der Arbeiter des Vulkan beschoß mit 63 gegen 10 Stimmen, den Mietern nachzugeben, von ihren Forderungen abzusehen, um die angebotene Generalaussperrung zu vermeiden, und die Bedingungen der Direktion anzunehmen.

Solgarbeiterstreik.

Breslau, 5. August. Die heiligen Holzarbeiter beschließen in einer kürzlich verlaufenen Versammlung mit 508/81 Stimmen in den Generalkonferenz einzutreten.

Die Unruhen in Frankreich.

Paris, 5. August. Witterungsbedingungen zufolge veranstalten in Amiens die Arbeiterverbände Kundgebungen gegen die Vorgänge in Drancaille. Die Manifestanten durchzogen unter Abhingen der Marfakli die Stadt und bedrohten das Militär. Nach einer Kundgebung vor dem Hause des Generals Menetres wurden die Manifestanten durch Truppen und Polizei zerstreut, wobei etwa 10 Verhaftungen vorgenommen und mehrere Personen verletzt wurden.

Schweres Automobilunglück.

San Francisco, 5. August. Hier wurden durch einen Automobilunfall fünf Personen getötet. Beim Hinabfahren von einem Hügel hatte die Fußbremse versagt. Das Auto fuhr gegen einen Baum.

Die Folgen der Unruhen in Krainzsch-Hinterland. Saigon, 5. August. Die Krainzsch-Hinterland recrutierte drei eingeborene Soldaten, die an der geplanten Massenvergiftung französischer Kolonialtruppen beteiligt waren, zum Tode. Es handelt sich um den Hauptdresseführer und zwei seiner Gefolgsleute. Zwei weitere wurden in contumacia zum Tode verurteilt. Zwei Annamiten, ein Chinese und zwei Frauen wurden ins Bagno geschickt.

Königsberg, 5. August. Die Meldung vom Tode des Professors Schwan beläugigt sich nicht. Er ist nur schwer krank.

Windhut, 5. August. Staatssekretär Dehnburg ist heute von Rehoboth in Windhut angekommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Verwaltung der Lüneburger Wachsbleiche J. Boerling schlägt wieder 6 Proz. Dividende vor.

Hopfen. Aus Neumontisch wird gemeldet: Der reichlich geflossene Regen veranlaßt, dass der Hopfenstand recht befriedigend ist. Der Hopfen zeigt genügende Seitenriebe und reichlichen Blütenansatz und ist frei von Ungeziefer. Der Frühlingshopfen wird Mitte dieses Monats geerntet werden können. Bei der Fortdauer der günstigen Witterung steht eine gute Hopfenerte zu erwarten.

Die Versammlung der Salpeterproduzenten in Chile beschloß mit grosser Majorität die Errichtung eines Verkaufskontors für Salpeter nach ungenügender Art des Kohlensyndikats, die in England ansässigen Interessenten haben bereits früher im Prinzip zugestimmt, so dass nunmehr 80 Proz der Gesamtproduktion einverstanden sind.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlegebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionen Braunschw., Halle und Magdeburg und der angeschlossen Privatreisenbahnen 4. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlebrückens, Nappsteinen und Braunkohlenkokes 4967 Wagen von 10 t Ladefähigkeit gestellt und nicht gestellt. — Davon um 10 t auf die Eisenbahndirektion Halle und die Stationen der Leuzner, Schepkua Flusenswerder und Dussau. Weiterer Bahn allein gestellt — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladefähigkeit.

Konkursnachrichten.

- Neueröffnete Konkurse.
(Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldestermins.)
Kfm. Gustav Cirkel, Allenstein, 15. 8.
Kfm. Alfred Fritzsche F., Rodewisch (Auerbach i. V.), 21. 8.
Zementwerke- und Ziegelfabrik Voorde G. m. b. H. Bordesholm, 28. 8.
F. Selma Bonz, Danzig, Langgasse 50, 30. 8.
Kfm. Richard Fritzsche F., Delitzsch, 11. 8.
Kfm. Franz Mundt, Gardelegen, 1. 9.
Kfm. Alfred Weinberg, Wanne (Gelsenkirchen), 29. 8.
F. E. Reinhold Kacemmel, Hannover, Ramburgerstr. 33, 4. 9.
Kfm. Richard Schenert, Lohr, Langestr. 111, 16. 8.
F. J. W. Brille, Lippstadt, 12. 9.
F. Theodor Mack, Mainz, 5. 9.
F. Gustav Kunttel, Pirmasens, 6. 9.
F. E. Nikolaus Ww., Pirmasens, 6. 9.
Kfm. Isidor Rothenberg, Pr.-Friedland, 31. 8.
Karl Karpenkiet, Lederhändler, Pr.-Stargard, 28. 8.
Kfm. Robert Mendel, Schwerte, 1. 9.
F. W. H. von zur Gathen, Solingen, 12. 9.
F. F. W. Schreiber, Wernigerode-Hasserode (Wernigerode), 20. 8.
Franz Falkson T., Bürgermeister a. D., Steglitz (Berlin-Schöneberg), 15. 9.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 4. Aug. abends 1.80 m, 5. Aug. morgens 1,76 m.
Flussschiffahrt auf der Saale.
Halle a. S., 4. Aug. (Mitgeteilt von August Mann, Halle). Heute traf ein: Kahn Nr. 748, Schiffer Hermann Thies, mit Brotter von Stettin.
Halle a. S., 5. Aug. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle). Angenommen ist heute Schlepper Nr. 238, Sr. Fr. Müller, mit Stöckgen von Hamburg.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 4. Aug. 1908.

Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“

Table with columns for 'Vorkrämiere' and 'Rückkrämiere' listing various financial instruments and their values.

Vorkrämiere per Oktober: Lombarden 2 1/2%, Baltimore 3 1/2%, ...

Nachfrage- und Angebot-Preis von Kalz-Kuxen

Table listing prices for various commodities like Gold, Silber, and other metals.

Berliner Börse

den 5. August 1908.

(Eigener Fernsprechanwalt)

Die Börse befand sich bei Eröffnung in ausgesprochener Hausstimmung. Die günstig lautenden Meldungen über die Ernteausichten in Amerika hatten in New York stark befestigend

Friedmann & Weinstock

Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Large table listing various stocks and bonds under the heading 'Berliner Börse'.

gewirkt. Auch die Westbörsen, wiewohl eine freundlichere Tendenz erkennen. Zudem bewirkte die bereits seit einiger Zeit anhaltende Aufwärtsbewegung, dass das Privatpublikum, wenn auch nur zögernd, sich wieder am Geschäft zu beteiligen begann.

Trotz der gestrigen Abschwächung an den amerikanischen Märkten blieb die Haltung am hiesigen Getreidemarkt fest. Für Weizen und Roggen bestand recht gute Kauflust.

Waren und Produkte

Paris, 4. Aug. (Schluss). Weizen stetig, per August 32.00, per September 33.00, per Sept.-Dez. 32.25, per Nov.-Febr. 33.45.

Hamburg, 4. Aug. (Vorn-Bericht) Good average Santos per Sept. 30 G., per Dez. 30 G., per März 31 G., per Mai 31 G., per Okt. 31 G.

Antwerpen, 4. Aug. (Schluss) per Aug. 46.50, per Sept. 48.00, per Sept.-Dez. 53.00, per Jan.-April 58.75.

Hamburg, 4. Aug. Gold in Barren pro kg 5700 Gd., 5704 Bz Silber in Barren pro kg 711.70, 711.8 Bz.

Das warme teils regnerete Wetter erlaubt nunmehr im größten Teile Deutschlands ungehindertes Einbringen der Roggenreife; die Besserung des zweiten Futterschnittes verlockt aber die Anwendung von Zwischenensaat auf dem großen Teil der Acker, so dass das Getreide in Rübensamen etwas befeuchtet wurde, der daraufhin recht kräftig im Preise anstieg.

Kausstische Auswertung aller Börsennotierungen

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including 'Leopoldsdahl', 'Sachs. Rente', etc.

Leipziger Börse

Table listing various stocks and bonds for the Leipzig market.



Ämliche Bekanntmadungen.

Der Sterbefall vom 28. Mai 1908 gegen den am 18. Juni 1861 in Mittenheim geborenen Buchhalter Theodor Häfcke ist erledigt.
S. J. 817/08.
Halle a. S., den 31. Juli 1908.
Der Erste Staatsanwalt.

Entmündigung wegen Trunksucht.

Durch Beschluss von heute ist der Kaufmann August Carlstrauch in Halle a. S. wegen Trunksucht entmündigt.
Halle a. S., den 27. Juli 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7. 18731

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in A 13 a b e n e r l i e n, Mühlentisch Nr. 1 belegen, im Grundbuche von Haderick Band VI, Blatt Nr. 21 zur Zeit der Eintragung das Verzeichnis der eingetragenen bebauten Grundstücke mit der Nummer 372/18 von 6 ar 23 qm mit 878 Mark jährlichem Nutzungswert
am 2. Oktober 1908, vormittags 9½ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Poststr. 13-17, Erdgeschoss links, Erdflügel, Zimmer Nr. 45 veröffentlicht werden.
Der Versteigerungstermin ist am 27. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. S., den 31. Juli 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7. 18730

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung der Gemeinschaft, die in Ansetzung des in Halle a. S. Glauchertstraße 55 belegen, im Grundbuche Band 22 Blatt 7545 zur Zeit der Eintragung das Verzeichnis der eingetragenen bebauten Grundstücke mit der Nummer 372/18 von 6 ar 23 qm mit 878 Mark jährlichem Nutzungswert
am 2. Oktober 1908, vormittags 9½ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Poststr. 13-17, Erdgeschoss links, Erdflügel, Zimmer Nr. 45 veröffentlicht werden.
Der Versteigerungstermin ist am 27. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. S., den 30. Juli 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7. 18729

Bekanntmachung.

Aufhebung der 3¼/100, halleschen Stadtschulden von 1882 u. 1886.
Wir weisen die Beteiligten wiederholt darauf hin, daß am 17. März d. J. folgende Stücke obiger Anleihe ausgeliefert worden sind:
Anleihe von 1882.
Buchst. A. Nr. 27 115 123 217 219 224 271 289 301 303 307 319 348 349 352 394 434 530 534 544 556 613 610 649 685 708 731 733 741 742 749 757 810 823 878 889 890 900 909 910 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000

Kolonialwaren, Porzellan, Glas, Porz. und Porzellan, Handl., alt-entnommen, in besser Lage einer aufblühenden Stadt (4000 Einwohner) der Prov. Sachsen gelegen, wegen vorgerückten Alters des Verkäufers zu 1396
verkauften.
Das Objekt besteht aus großem, massiven Gehäus mit 1600m Wohnraum, ausgedehnten Lagerplätzen und 2 Nebengebäuden, alles im besten Zustand. Freie Landnutzung ist vorhanden. Feiner Preis 70000 Mk. bei 50000 Mk. Anzahlung. Off. unt. A. P. 214 an Bauschein und Bogler u. S. Magdeburg.

Gesucht zum 1. Okt. sonnige Etage oder kl. Villa, 5-6 Z. m. B. u. Zub. u. Garten, Gedröhl oder Kleinhof, Preis 7000 Mk. Off. unt. A. P. 214 an Bauschein und Bogler u. S. Magdeburg.

Ein Grundstück, in der Sternstraße belegen, zu verkaufen. Auskunft erteilt Rob. Marschall, Güterhändler 15.

Barbier- u. Friseur-Geschäft in guter Lage Leipziger weg unter anderen Nebenräumen preiswert zu verkaufen. Off. unt. W. S. 12 Annoncen-Exp. J. Wichert, Leipzig, erbeten.

II. Etage Kieferstr. 4, 6 Zimmer, mit Zub., S. 140, 08 z. um. Nebst 6. Albert Neicke, Südr. 21 Herrsch. Wohn., Steinweg 17, I. u. II. 5 Zim. Bad, Zub. d. Haus, empf. 1000 Mk. Hof, besteh. 13740

Laden, Zentralheizung, Elektr. - Gas, Leinwandstr. 85 zu vermieten. Anfragen an H. S. Franke, Landwehrstr. 4. 11968
Laden mit Etage per 1. Oktober Leinwandstr. 85, Steinweg 17, Größerer Laden, Gr. Steinstraße 41 belegen, per 1. Januar 1909 zu vermieten.

Domplatz 9, Barriere geleg